

Landkreis Gießen



HESENS MITTE • WISSEN
WIRTSCHAFT & KULTUR

Az.: 93/009-07-DBR

Gießen, 06.03.2023

NIEDERSCHRIFT

**über die 1. (konstituierende) Sitzung
des Digitalisierungsbeirates des Landkreises Gießen
am 01. März 2023, 17:00 Uhr
Rathaus, Stadtverordnetensitzungssaal, Berliner Platz 1, 35390 Gießen**

Zu dieser Sitzung wurde mit Einladungsschreiben vom 27. Januar 2023 eingeladen.

Anwesende Mitglieder des Digitalisierungsbeirates Landkreis Gießen

Anita Schneider	Ländrätin Landkreis Gießen
Christopher Lipp	Erster Kreisbeigeordneter Landkreis Gießen
Frank Ide	Hauptamtl. Kreisbeigeordneter Landkreis Gießen
Frank-Tilo Becher	Oberbürgermeister Stadt Gießen
Marcel Schlosser	Bürgermeister (für Teilraum Ost)
Andreas Ruck	Bürgermeister (für Teilraum Süd)
Patricia Ortmann	Bürgermeisterin (für Teilraum West)
Randy Uelman als Vertreter für Prof. Dr. Erdmuthe Meyer zu Bexten	Stabsstelle für barrierefreie IT des Landes Hessen
Annette Greilich	Gemeinnütziger Bildungsträger (Wirtschaftsschule am Oswaldsgarten)

Andrej Keller	Gemeinnütziger Bildungsträger (Clemens-Brentano-Europaschule)
Röder Martina	Gemeinnütziger Bildungsträger (Schulleitung Alice-schule)
Prof. Dr. Bernd Käßplinger	Justus-Liebig-Universität
Prof. Dr. Dorothee de Nève	Justus-Liebig-Universität
Prof. Dr. Martin Kutrib	Justus-Liebig-Universität
Dr. Eberhard Werner	Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Lucas Schmitz	Kreistagsfraktion CDU
Vanessa Rücker	Kreistagsfraktion FDP
Anne Sussmann als Vertreterin für Lutz Nagorr	Kreistagsfraktion Freie Wähler
Desiree Becker als Vertreterin für Reinhard Hamel	Kreistagsfraktion Gießener LINKE
Sabine Scheele-Brenne	Kreistagsfraktion SPD
Vyacheslav Yashchenko	Kreistagsfraktion Vraktion
Torsten Denker	KVHS Landkreis Gießen
Nicolas Kuboschek	Kreistagsfraktion AfD
Jens Schmidt	Stadtwerke Gießen AG
Prof. Dr. Frank Ehrenheim	Technische Hochschule Mittelhessen
Prof. Dr. Keywan Sohrabi	Technische Hochschule Mittelhessen
Prof. Dr. Tobias Müller	Technische Hochschule Mittelhessen
Prof. Dr.-Ing. Steffen Heusch	Technische Hochschule Mittelhessen
Prof. Thomas Friedl	Technische Hochschule Mittelhessen
Prof. Dr. Joachim Kreuder	Universitätsklinikum Gießen und Marburg

Entschuldigt:

Lutz Nagorr	Kreistagsfraktion Freie Wähler
Prof. Dr. Erdmuthe Meyer zu Bexten	Barrierefreiheit im Digitalen - Regierungspräsidium Gießen
Reinhard Hamel	Kreistagsfraktion Gießener LINKE
Michael Ranft	Bürgermeister (für Teilraum Nord)
Prof. Dr.-Ing. Rahamatullah Khondoker	Technische Hochschule Mittelhessen
Lisa Oehl	Rhein-Main-Verkehrsverbund
Thomas Brunner	Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke
Carsten Rausch	medDV Fernwald

Verwaltung:

Udo Liebich	Büroleitung Dezernat I
Uwe Happel	Stab 90 - Kreisentwicklung und Strukturförderung
Dr. Manfred Felske-Zech	Stab 92 - Wirtschaftsförderung, Tourismus, Klima-schutz
Norman Best	Stab 93 - Controlling
Felix Reinhardt	Stab 93 - Controlling
Frederik Pepper	Stab 93 - Controlling
Andreas Mezker	Stab 93 - Controlling

Weitere:

Hendrik Schauss	Projektsteuerung und stadtweite Organisationsentwicklung Stadtverwaltung Gießen
Gregor Langenbrinck	Geschäftsführung Urbanizers

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Oberbürgermeister Frank-Tilo Becher begrüßt die Anwesenden im Stadtverordneten-sitzungssaal der Stadt Gießen.

Landrätin Anita Schneider eröffnet um 17:05 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwe-senden.

Landrätin Anita Schneider gibt eine allgemeine Einführung in das Projekt „Smartes Gießener Land“, das in der dritten Förderstaffel der Modellprojekte Smart Cities in Deutschland durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwe-sen gefördert wird. Insgesamt sind für das Projekt rund 8 Millionen Euro bis Mitte 2027 vorgesehen. Sie erklärt, dass 65 % der Kosten vom Bundesministerium gefördert und 35 % vom Landkreis übernommen werden. Weiterhin stellt Landrätin Anita Schnei-der den aktuellen Stand und die Roadmap des Projekts vor.

TOP 2 Vorstellung der Agenda

Gregor Langenbrinck stellt sich vor. Gregor Langenbrinck ist Geschäftsführer von Ur-banizers. Urbanizers gehört zum Projektteam von City and Bits, welche das Modelpro-jekt Smart Cities begleiten. Er stellt die Agenda vor und übernimmt die Moderation. Gregor Langenbrinck bittet die einzelnen Mitglieder des Digitalisierungsbeirats sich vorzustellen.

TOP 3 Die Mitglieder stellen sich vor

Alle Mitglieder stellen sich vor.

TOP 4 Wahl des Beiratsvorsitz und der Stellvertretung des Beiratsvorsitz

Gregor Langenbrinck fragt die Anwesenden, ob er die Wahl zum Vorsitz kommissa-risch leiten darf. Da keine Gegenstimmen vorliegen, übernimmt Gregor Langen-brinck die formale Durchführung der Wahl und stellt die form- und fristgerechte Ein-ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums, bei 15 von 19 anwesenden Stimmberechtigten, fest. Die Beschlussfähigkeit nach § 3 der Geschäftsordnung ist gegeben, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder (also 9) Anwesend sind. Anschlie-ßend bittet er um Wahlvorschläge für Vorsitz und deren Stellvertretung.

Für den Vorsitz wurde Landrätin Anita Schneider vorgeschlagen.

Gregor Langenbrinck fragt an, ob die Wahlen in offener Abstimmung durchgeführt werden können. Da keine Gegenstimmen vorliegen, erfolgen die Wahlen in offener Abstimmung.

Landrätin Anita Schneider wird mit 14 Ja-Stimmen und einer Enthaltung zur Vorsit-zenden des Digitalisierungsbeirats gewählt. Gregor Langenbrinck fragt Landrätin

Anita Schneider, ob diese die Wahl annimmt. Landrätin Anita Schneider nimmt die Wahl an.

Für die Stellvertretung wurde Prof. Thomas Friedl vorgeschlagen. Gregor Langenbrinck fragt an, ob die Wahlen in offener Abstimmung durchgeführt werden können. Da keine Gegenstimmen vorliegen, erfolgen die Wahlen in offener Abstimmung.

Prof. Thomas Friedl wird mit 15 Ja-Stimmen zum stellvertretenden Vorsitzenden des Digitalisierungsbeirats gewählt. Gregor Langenbrinck fragt Prof. Thomas Friedl, ob dieser die Wahl annimmt. Prof. Thomas Friedl nimmt die Wahl an.

Gregor Langenbrinck übergibt den Vorsitz an Landrätin Anita Schneider.

TOP 5 Sachstandsdarstellung Smart-Region-Strategie

Landrätin Anita Schneider übergibt als Vorsitzende die Moderation an Gregor Langenbrinck.

Gregor Langenbrinck referiert über das Zielbild des Smarten Gießener Landes und erläutert, inwiefern sich die im Förderantrag skizzierten und vom Bundesministerium bewilligten Maßnahmen „Smart Gebildet“, „Smart Umsorgt“, „Open Data Hub“ und „Smart Saniert“ in den Zukunftsaufgaben einer Smarten Region sowie den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen wiederfinden.

TOP 6 Erstes Feedback zur Sachstandsdarstellung

Im Anschluss an die Vorstellung von Zielbild und Projektbausteinen werden Anmerkungen und Rückfragen gesammelt, die von Landrätin Anita Schneider und dem Projektteam beantwortet werden. Angesprochen werden u.a. die kontinuierliche Beteiligung der Zivilgesellschaft über eine Online-Beteiligungsplattform, die Frage nach der Vertretung weiterer Interessensgruppen im Digitalisierungsbeirat und die Möglichkeit Vorschläge zum bisherigen Strategiestand einzubringen.

Landrätin Anita Schneider erläutert, dass die Strategie im Juni 2023 beschlossen werden soll und bis dahin weitere Vorschläge eingebracht werden können. Zur Stärkung der Inklusion und Barrierefreiheit in der Bürgerbeteiligung bietet Randy Uelmann die Hilfe des Landeskompetenzzentrum für Barrierefreiheit an. An mehreren Stellen wird angemerkt, dass es wichtig sei, zugängliche und brauchbare Lösungen zu schaffen, die den Bürger:innen einen echten Mehrwert im Alltagsleben bieten.

TOP 7 Austausch & Diskussion

Landrätin Anita Schneider bittet die Mitglieder darum, Bedarfe zu artikulieren. Die Strategie wird vor Beschluss durch den Kreistag an die Mitglieder des Digitalisierungsbeirats versendet, um Rückmeldungen und gezieltes Feedback einzuholen. Prof. Dr. Bernd Käßlinger regt an, für die Zusammenarbeit und den Austausch im Digitalisierungsbeirat auch auf digitale Tools zurückzugreifen. Prof. Dr. Dorothee de Nève schlägt vor, bei Versand der Strategie auch ein Conceptboard, drei Wochen vor der kommenden Sitzung, am 3. Mai, einzurichten, um so Anmerkungen der Mitglieder

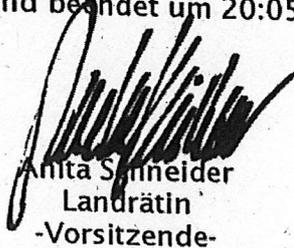
einzuholen. Patricia Ortmann betont die Notwendigkeit, auch die Bürger:innen in kleineren Ortschaften thematisch zu begeistern und Themen greifbar zu vermitteln.

Um auch nicht digital-affine Bürger zu erreichen, schlägt Landrätin Anita Schneider vor, Fragebögen an die Kommunen in Papierform zur Verteilung zur Verfügung zu stellen. Prof. Thomas Friedl regt an Projekte zu initiieren, deren Nutzen für die Bevölkerung greifbar ist.

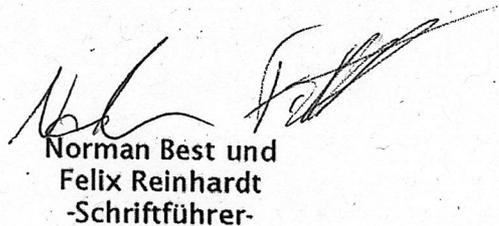
Frank-Tilo Becher gibt zu bedenken, dass nicht alle Ideen auch entsprechend operationalisierbar sind und es entsprechend wichtig sei, daran zu denken, was für einen öffentlichen Akteur auch tatsächlich implementierbar ist.

Schulleiter Andrej Keller regt an, auch die Zielgruppe Schüler:innen hierbei zu berücksichtigen und den weiterführenden Schulen und Berufsschulen die Fragebögen zur Verfügung zu stellen.

Landrätin Anita Schneider bedankt sich für die Teilnahme und den Input der Mitglieder und beendet um 20:05 Uhr die Sitzung.



Anita Schneider
Landrätin
-Vorsitzende-



Norman Best und
Felix Reinhardt
-Schriftführer-